



# Immer im Arbeitsmodus Stress, Burnout, ständige Erreichbarkeit

Betriebliches Gesundheitsmanagement zum  
Überleben am Arbeitsplatz

23. bis 25. September 2014, The Westin Bellevue, Dresden



Günter  
Wallraff



Prof. Dr. Herta  
Däubler-Gmelin



Prof. Franz  
Josef Düwell



Verena  
Bentele



Prof. Dr. Jan  
Dettmers



Prof. Dr. Antje  
Ducki



Dr. David  
Beck



Dr. Beate  
Beermann



Martin  
Eckstein



Albrecht  
Kieser



Günter  
Roggenkamp

# Belastungen der Beschäftigten optimieren und Ressourcen stärken

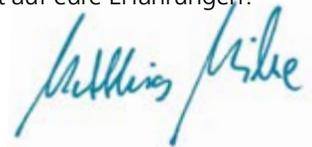
Fast jeder fünfte Beschäftigte in Deutschland fühlt sich laut „Stressreport 2012“ überfordert – und 43 Prozent der Berufstätigen klagen über wachsenden Stress. Moderne Geräte wie Smartphones und iPads machen es möglich, dass Arbeitnehmer ständig erreichbar sind – auch nach Feierabend und am Wochenende. Zunehmender Termin- und Leistungsdruck am Arbeitsplatz führen dazu, dass oft mehrere Aufgaben gleichzeitig erledigt werden, Pausen einfach mal ausfallen und so manche Arbeitswoche mehr als 40 Stunden hat. Zwar nahm die Produktivität am Arbeitsplatz in den vergangenen Jahrzehnten enorm zu, aber den Preis dafür zahlen die Beschäftigten. Denn immer mehr von ihnen sind so gestresst, dass sie krank werden und ihren Job aufgeben müssen – laut Bundespsychotherapeutenkammer waren es 75.000 Menschen, die 2013 wegen psychischer Erkrankungen in Frührente gingen. Die Politik hat bislang nur ungenügend auf die bedenkliche Entwicklung reagiert.

Umso drängender stellt sich die Frage, was Interessenvertretungen in den Betrieben und Dienststellen tun können, um den Beschäftigten zu helfen. Hier greift das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) mit dem Ziel, die Belastungen der Beschäftigten zu minimieren und die persön-

lichen Ressourcen zu stärken. Unsere Veranstaltung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement möchte Handlungshilfen für präventive Maßnahmen gegen Stress, Burnout und Erschöpfungszustände aufzeigen. Erfahrene Experten aus Arbeitsschutz, Wissenschaft und Recht werden über Grundlagen und den Stand der Wissenschaft zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement informieren sowie qualitätsorientierte Betriebs- und Dienstvereinbarungen erläutern. Thematisiert werden auch neue Arbeitsschutzbestimmungen, aktuelle Gesetzesvorhaben, die Durchsetzung von Rechten im Arbeits- und Gesundheitsschutz und Erfahrungen aus Einigungsstellen zur Gefährdungsbeurteilung. Am Ende stehen präventive Strategien für ein nachhaltiges, systematisches und geschlechtergerechtes Betriebliches Gesundheitsmanagement.

Über eure Teilnahme an unserer Veranstaltung freuen wir uns sehr und sind gespannt auf eure Erfahrungen!

Geschäftsführer dtb



## Über dtb

Das Büro für Datenschutz- und Technologieberatung (dtb) mit Sitz in Kassel berät seit 1999 Betriebs- und Personalräte, Datenschutzbeauftragte, Führungskräfte sowie Projektleiter bei der Planung und Umsetzung von Technikeinsatz und entwickelt Datenschutzkonzepte.

Es überprüft im Auftrag von Interessenvertretungen die innerbetriebliche Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und bestehender Betriebsvereinbarungen, veranstaltet Seminare und bietet Fortbildungen zur zertifizierten Datenschutzfachkraft für den Betriebsrat an.

Bereits seit 2005 veranstaltet das Büro für Datenschutz- und Technologieberatung gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) jährlich das dtb-Forum für Arbeitnehmervertreter in Berlin.

dtb – Datenschutz- und  
Technologieberatung



Foto: INFINITY - Fotolia.com

dtb druckt ressourcenschonend:



# „Immer im Arbeitsmodus“ – die vier Fachforen

## Fachforum 1

**BGM: Umsetzung in Betriebs- und Dienstvereinbarung**



**Dr. Nadine Pieck**

Diplom-Sozialwissenschaftlerin, Leibniz Universität Hannover, Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft

*BGM fällt nicht vom Himmel: Qualitätskriterien*

- BGM braucht Vertrauen
- Erfolgsfaktoren im BGM
- Gemeinsame Lernprozesse im BGM
- Gender Mainstream im BGM: Geschlechtergerechtigkeit



**Dr. Eberhard Kiesche**

Arbeitnehmerorientierte Beratung (AoB), Bremen  
*Betriebs- und Dienstvereinbarungen zum ganzheitlichen BGM*

- BGM ohne Fehlzeitenmanagement
- Grundprinzipien (Nachhaltigkeit, Partizipation)
- Beteiligungsorientierte Instrumente des BGM
- Evaluation von BGM-Projekten
- Gestaltungsraster von BGM-Vereinbarungen

Moderation:  
Andrea Breme

## Fachforum 2

**Arbeits- und Gesundheitsschutz: Rechtliche Grundlagen**



**Max Oberberg**

Rechtsanwalt, Kiel  
*Mitbestimmung im BGM / Arbeitsschutz*

- Initiativrecht: Neue Grenzen durch das BAG?
- Arbeitsschutz in der Einigungsstelle
- Systematisches Vorgehen für Interessenvertretungen
- Mitbestimmung bei aktuellen Arbeitsschutzfragen



**Prof. Dr. Ralf Pieper**

Fachgebiet Sicherheits- und Qualitätsrecht, Bergische Universität Wuppertal

- Mitbestimmung praktisch: Verantwortung, Beratung, Handlungshilfen*
- Organisation und Beratung (Arbeitsschutzausschuss / Akteure im Betrieb)
  - Umsetzung und Wirksamkeitsüberprüfung (Beurteilung der Arbeitsbedingungen)
  - Messung und Bewertung (Verfahren)
  - Änderungsmanagement, kontinuierliche Verbesserung

Moderation:  
Thomas Berger

## Seminarprogramm

### Dienstag, 23. September 2014

- 11.00 Empfang, Imbiss und Ausgabe der Unterlagen
- 12.30 Begrüßung, Organisation  
Matthias Wilke (Geschäftsführer dtb)  
**Immer im Arbeitsmodus – Betriebliches Gesundheitsmanagement zum Überleben am Arbeitsplatz**
- 13.00 Prof. Dr. Jan Dettmers, Universität Hamburg, Fachbereich Psychologie  
**Rufbereitschaft und Gesundheit**  
Rufbereitschaft und ständige Erreichbarkeit | Rufbereitschaft und Gesundheit | Folgen und Handlungsmöglichkeiten | Empfehlungen der Arbeitspsychologie
- 14.00 Verena Bentele, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen  
**Impulsreferat zu "Inklusion und Arbeitswelt"**  
Anschließend Diskussionsrunde

- 15.00 Kaffeepause
- 15.30 Dr. David Beck, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Projektgruppe 3.5, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin  
**Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung**  
Forschungsprojekt der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) | Handbuch „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung“ | Erfahrungen und Empfehlungen
- 16.30 Prof. Dr. Antje Ducki, Professorin für Arbeits- und Organisationspsychologie  
**Entgrenzung von Arbeit und Freizeit: Was tun?**  
Empirische Studien zur Entgrenzung und mobilen Arbeit | Entgrenzung durch Technik? | Führungskräfte und Stressprävention | Psychische Belastung und Arbeitsmedizin
- 17.30 Ende des ersten Veranstaltungstages
- 19.30 Abendessen

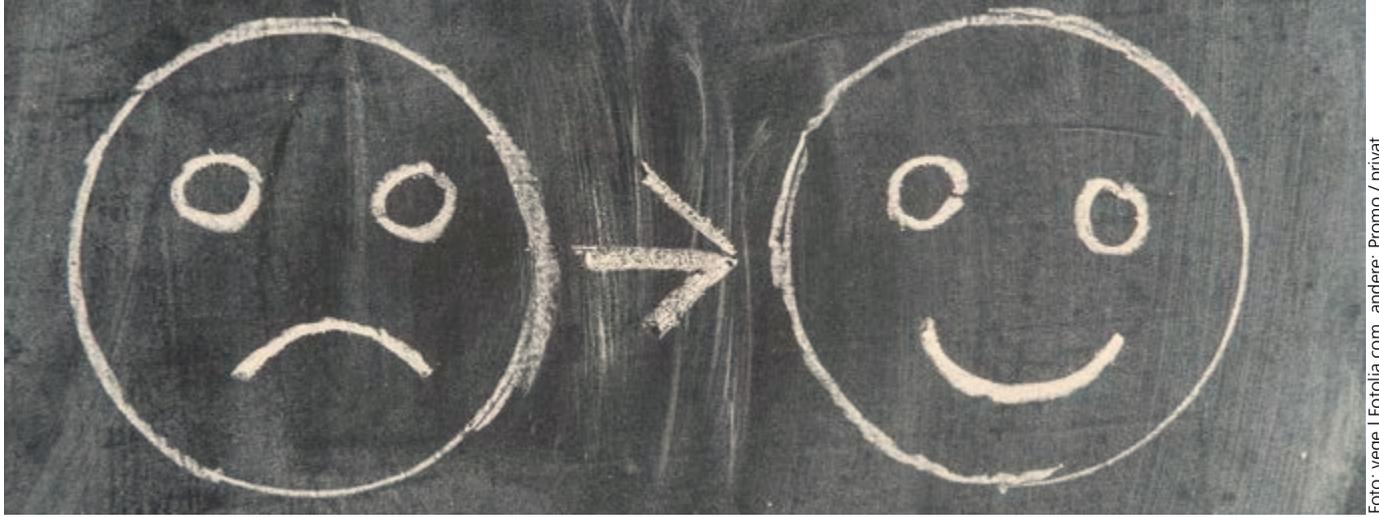


Foto: vege | Fotolia.com, andere: Promo / privat

## Die Moderatorinnen und Moderatoren



**Andrea Breme** ist Trainerin in der Erwachsenenbildung

und freie Mitarbeiterin der dtb. Als Geschäftsführerin leitet sie die Agentur „communicati-on consulting multimedia“ (CCM) in Rohrbach.



**Thomas Berger** ist Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin.

Er vertritt Arbeitnehmer/-innen, Betriebs- und Personalräte sowie Schwerbehindertenvertretungen und gibt Schulungen.



**Dr. Jürgen Reusch** ist Redakteur des Jahrbuches „Gute

Arbeit“ (Bund-Verlag). Zudem ist er Autor mit den Schwerpunkten Gesundheitsschutz und menschengerechte Arbeitsgestaltung.



**Matthias Ruchhöft** ist Dipl. Ökonom, Autor und Techno-

logieberater der dtb Kassel, die Betriebs- und Personalräte sowie Unternehmen bei der Planung und Umsetzung von Technikeinsatz berät.



**Michaela Böhm** ist Print- und Hörfunkjournalistin aus

Frankfurt am Main. In ihren Artikeln beschäftigt sie sich u.a. mit den Themen Mitbestimmung und Gesundheitsschutz.

### Mittwoch, 24. September 2014

- 9.00 Albrecht Kieser, Brennpunkt Betrieb | [work-watch.de](http://work-watch.de)  
**Praxisbeispiele für Gesundheitsprävention**  
Prekarisierung und Gesundheit | Folgen von Mobbing
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 **Durchführung von Fachforen** (*Inhalte siehe oben*)
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 **Fortsetzung der Fachforen**
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 **Berichte aus den Fachforen**
- 16.20 Prof. Franz Josef Düwell, Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht a. D., Universität Konstanz  
**Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) im Betrieblichen Gesundheitsmanagement**  
Datenschutz | Rechtsprechung zu Diskriminierung und Behinderung | Wiedereingliederung (§ 28 SGB IX)

17.30 Ende des zweiten Veranstaltungstages

19.30 Abendessen und Kabarett mit Bernd Giesecking

### Donnerstag, 25. September 2014

- 9.00 Günter Wallraff, Journalist und Schriftsteller  
**Wenn Arbeit wehtut**
- 9.45 Dr. Beate Beermann, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund  
**„Stressreport 2012“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**  
Multitasking, besser Monotasking | Präsentismus als Arbeitsschutzproblem | Mobile Arbeit & Gesundheitsschutz
- 10.30 Martin Eckstein, Arbeits- und Tarifrecht, Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA)  
**Ständige Erreichbarkeit und Arbeitsschutz: Smartphones und ständige Erreichbarkeit. Was ist aus Sicht der BDA zu tun?**  
Beispiele aus den Betrieben | Aktuelles Arbeitsschutzrecht: Forderungen an die Große Koalition

### Fachforum 3

**Betriebliches Gesundheitsmanagement im Öffentlichen Dienst**



**Ulrich Faber**  
Rechtswalt, Bochum  
*Rechtliche Handlungsmöglichkeiten für Personalräte*

- Das Bundesverwaltungsgericht zur Mitbestimmung bei der Gefährdungsbeurteilung
- Gesundheitsbegriff des Bundesverwaltungsgerichtes
- Instrumente des BGM und rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- Personalrat und Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)



**Günter Roggenkamp**  
Deutsche Rentenversicherung Rheinland, Düsseldorf

- Vorbildliches BGM: Praxisbeispiele im Öffentlichen Dienst
- Rahmenbedingungen, Zuständigkeiten und Vorgehensweisen
  - Prozesse, Strukturen, Ergebnisse, Erfahrungen
  - Handlungsfelder, Vorrang der Verhältnisprävention
  - Neue Herausforderungen (BEM, ständige Erreichbarkeit u. a.)

Moderation:  
Dr. Jürgen Reusch

### Fachforum 4

**Psychische Belastung und ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung**



**Dr. Max Geray**  
Leiter Büro für Arbeitsschutz & Betriebsökologie, Hamburg

- Psychische Belastung und Einigungsstelle*
- Änderungen im Arbeitsschutz und Verordnungsentwurf zu psychischen Gefährdungen des Bundesrates
  - Instrumente, Maßnahmen gegen Stress und Burnout
  - Prozessgestaltung: Empfehlungen
  - Einigungsstelle: Erfahrungen und Empfehlungen



**Wolfgang Alles**  
Langjähriges Betriebsratsmitglied bei Alstom Deutschland, Mannheim

- Psychische Belastung und Gefährdungsbeurteilung*
- Grob- und Feinanalysen
  - Eingesetzte Instrumente und Maßnahmenentwicklung
  - Erfahrungen und Empfehlungen
  - Betriebs- und Dienstvereinbarungen

Moderation:  
Mattias Ruchhöft

- 11.15 Kaffeepause
- 11.45 Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Bundesministerin der Justiz a. D.  
**Ständige Erreichbarkeit: Hilft das aktuelle Arbeitsrecht?**  
Individualrechtliche Handlungsmöglichkeiten | Urlaubsrecht | Arbeitszeitrecht | Betriebsrat und ständige Erreichbarkeit
- 12.30 **Podiumsdiskussion**  
mit Günter Wallraff, Dr. Beate Beermann, Martin Eckstein und Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin |  
Moderation: Michaela Böhm
- 13.30 Mittagsimbiss
- 14.15 Schlussdiskussion und Expertengespräche
- 15.15 Tagungsende

### Kabarett am Abend mit Bernd Giesecking



Foto: Promo / Thomas Rosenthal

Der Dortmunder Bernd Giesecking tourt mit seinen Soloprogrammen quer durch Deutschland. Außerdem ist er Autor von Hörspielen, Theaterstücken und Hörfunkfeatures. Er moderiert Hörfunk-Sendungen auf WDR 5 und ist Kolumnist für „die tageszeitung“. Auf der dtb-Veranstaltung wird er am Mittwoch für einen kurzweiligen Abend sorgen.

# Seminar-Anmeldung per Fax (0561) 70 575 71

oder per Mail [info@dtb-kassel.de](mailto:info@dtb-kassel.de)

## Betriebliches Gesundheitsmanagement zum Überleben am Arbeitsplatz 23. bis 25.9.2014, Dresden

 Bitte gewünschtes Fachforum ankreuzen!

Vorname, Name (Teilnehmer 1) Fachforum 1  2  3  4

Vorname, Name (Teilnehmer 2) Fachforum 1  2  3  4

Vorname, Name (Teilnehmer 3) Fachforum 1  2  3  4

Firma

Straße/Nr.

PLZ, Ort

Telefon-Nr. (Durchwahl) Fax-Nr.

E-Mail-Adresse Ansprechpartner

### Hotelreservierung

ja  nein  Nichtraucherzimmer (soweit möglich)

Anreise am Vorabend erwünscht

### Abweichende Rechnungsanschrift

Firma

Straße/Hausnr.

PLZ, Ort

Ort, Datum Unterschrift

### Auszug aus unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen:

Die Seminar- bzw. Tagungsgebühr ist bis zum Seminarbeginn zu begleichen. Falls Sie kurzfristig verhindert sein sollten, müssen wir dem Arbeitgeber Ausfallkosten in Rechnung stellen: Ab 4 Wochen vor Seminarbeginn: 50 % der Kosten, ab 2 Wochen vor Seminarbeginn: 80 % der Kosten. Bei Nichtantritt zu einer Veranstaltung ohne vorherigen Rücktritt von dem Vertrag werden 100 % der Veranstaltungskosten in Rechnung gestellt. **Ein kleiner Tipp:** Um Ausfallkosten von vornherein zu vermeiden, empfehlen wir, bei der Beschlussfassung einen Ersatzteilnehmer einzubeziehen, der Ihren Seminarplatz bei persönlich oder beruflich bedingter Verhinderung einnehmen kann.

### Veranstalter

Deutscher Gewerkschaftsbund  
Bundesvorstand  
Henriette-Herz-Platz 2  
10178 Berlin

dtb – Datenschutz- und Technologieberatung  
Theaterstraße 1  
34117 Kassel

### Informationen

Tel.: (0561) 70 575 70  
Fax: (0561) 70 575 71  
[info@dtb-kassel.de](mailto:info@dtb-kassel.de)  
[www.dtb-kassel.de](http://www.dtb-kassel.de)

### Termin

23. bis 25. September 2014

### Seminarort

The Westin Bellevue  
Große Meißner Straße 15, 01097 Dresden

### Seminarkosten

998 Euro

### Frühbucherrabatt

948 Euro (Anmeldung bis 1.8.2014)

### Tagungspauschale

ca. 238 Euro (inkl. Verpflegung)

### Unterkunft

ca. 219 Euro

(alle Preise zzgl. MwSt.)

- Der BR/PR hat die Teilnahme der oben genannten Person(en) beschlossen.
- Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen.
- Ich nehme zur Kenntnis, dass die von mir hier angegebenen Daten automatisiert verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben werden.

### Wichtige Hinweise für Betriebs-, Personalräte und Schwerbehindertenvertreter

Die Themen der Veranstaltung erfüllen die vom Bundesarbeitsgericht gestellten Anforderungen an die §§ 37.6 BetrVG, 46.6 BPersVG bzw. der entsprechenden Landespersonalvertretungsgesetze. Außerdem ist die Veranstaltung nach § 96 Abs. 4 SGB IX für die Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung erforderlich. Ihr Arbeitgeber muss Sie daher nach Beschlussfassung im Betriebs- oder Personalrat von Ihrer beruflichen Tätigkeit unter Fortzahlung der Bezüge freistellen und, da auf dem Seminar erforderliche Kenntnisse im Sinne des BetrVG/BPersVG und SGB IX vermittelt werden, die Kosten der Maßnahme gemäß § 40.1 BetrVG (und entsprechend § 44.1 BPersVG und LPersVG; § 96.8 SGB IX) tragen.

**Bei Fragen rufen Sie uns bitte an:**

**Tel. (05 61) 70 575 70**



[www.dtb-kassel.de](http://www.dtb-kassel.de)